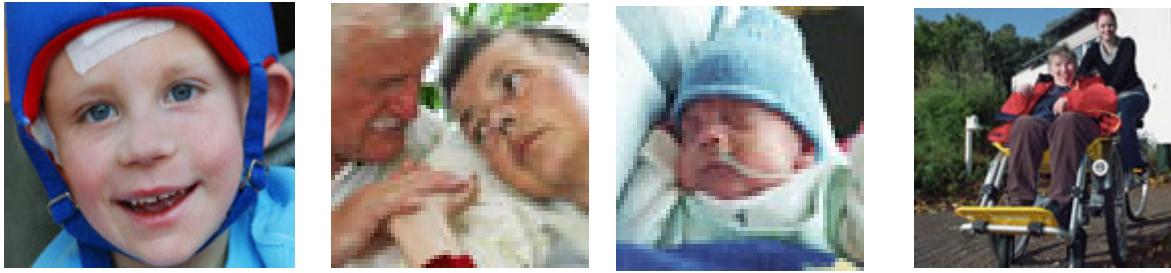


v. Bodelschwingsche Anstalten in Bethel: Gemeinschaft verwirklichen



Die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel sind eine gemeinnützige kirchliche Stiftung privaten Rechts. Sie wurden 1867 auf Initiative des rheinisch-westfälischen Provinzialausschuss der Inneren Mission und mit Unterstützung von Bielefelder Kaufleuten in Bielefeld gegründet. 1872 übernahm Pastor Friedrich von Bodelschwingh die Leitung. Heute hat Bethel Einrichtungen und Dienste in sechs Bundesländern; insgesamt engagieren sich 13 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die vielfältige Arbeit in Europas größtem diakonischen Unternehmen. Es stehen rund 20.000 Plätze zur Verfügung für kranke, behinderte oder sozial benachteiligte Menschen; eingeschlossen sind Ausbildungsstätten und Fachschulen, vor allem für Pflegeberufe und medizinische Berufe. Die Gesamterträge Bethels liegen bei rund € 700 Millionen.

Der Name „Bethel“ kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Haus Gottes“. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen, das christliche Gebot der Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.

Die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel arbeiten in fast allen sozialen, medizinischen und pädagogischen Bereichen: Bethel leistet Behinderten- und Altenhilfe, Jugend- und Wohnungslosenhilfe sowie gemeindenaher psychiatrische Versorgung. Wir engagieren uns ebenso für Arbeit und berufliche Rehabilitation für benachteiligte Menschen und betreiben Akutkrankenhäuser und Psychiatrische Kliniken. In der Epilepsiebehandlung und -forschung sind die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel europaweit führend. Hospizarbeit für Menschen am Lebensende und Angebote für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen sind neuere Arbeitsgebiete Bethels, ebenso wie Therapieangebote für Menschen mit autistischen Störungen.

Die Vision der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere Menschen, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Prägung sollen als Bürgerinnen und Bürger mit gleichen Rechten und Chancen in der Gesellschaft leben.

Unsere Vision gründet im christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unveräußerlichen Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Sie fordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich im Zusammenleben.

Traditionell ist Bethel seit 1887 der Mission und der medizinischen Versorgung in Tansania verbunden. Die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel sind Partner der Vereinten Evangelischen Mission. Wir pflegen heute 73 internationale Partnerschaften und Kooperationen.

Clubreise und Spende an die von Bodelschwingschen Anstalten

Auf unserer Clubreise im Mai 2005 zeigte uns unser damaliger Präsident Gotthard Jasper die Schönheiten seines Heimatlandes Ostwestfalen-Lippe: Weserrenaissance und lippische Schmuckstücke wie Lemgo und Detmold, die eindrucksvolle Natur des Teutoburgerwaldes und der Senne, Paderborn mit altem Dom und modernster Elektronikindustrie und und und...

Einer der Höhepunkte war gewiss der Besuch in den von Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld, dem Geburtsort unseres Präsidenten. Wir wurden von führenden Leuten der Anstalten empfangen, sahen eine knappe, aber gute Video-Vorstellung zu Geschichte und gegenwärtigen Aufgaben der Anstalten und konnten dann unsere Fragen stellen. Es ergab sich eine lebhafte Diskussion und Information über die im westfälischen Pietismus verwurzelte, durch Vater und Sohn von Bodelschwingh nachhaltig geprägte vielseitige Arbeit, die sich nach wie vor überkommenen Aufgaben ebenso stellt wie neue Herausforderungen aufnimmt. In Gruppen konnten wir uns dann von der großen Fülle des Arbeitsspektrums überzeugen: Epileptikerbehandlung und Epilepsieforschung, Berufsbildung für Behinderte, verschiedenste Werkstätten, Wohnheime und Pflegehäuser für die Patienten – „Pflegebefohlenen“, wie man früher sagte – alles gelegen in einer offenen weiträumigen mit viel Grün durchsetzten Siedlung zwischen den Hügelketten des Teutoburgerwaldes, völlig umfasst von der Großstadt Bielefeld, wo viele Betheler Patienten eine behindertengerechte Arbeit finden. Unser Besuch endete im Lindenhof, einem von der Anstalt betriebenen Hotel- und Gaststättenbetrieb mit einem alten Fachwerk-Bauernhaus als Kerngebäude, wo wir - bedient von behinderten Fachkräften - ein gemeinsames gutes Mittagessen bekamen.

Der Eindruck von der wichtigen und in vieler Hinsicht beispielgebenden Arbeit, die von den von Bodelschwingschen Anstalten in äußerst anerkennenswerter Art geleistet wird, veranlasste den Club zu einer namhaften Spende.

Spende des RC Nürnberg-Sebald: € 2.000

Gotthard Jasper